

Ein Nikolausmärchen

Der Nordpol ist eine ziemlich öde Gegend. Die meisten Menschen glauben
!älschlicher "eise#

dass es nichts \$ang "eiligeres gibt als %&sten# doch da eegnet einem 'a noch
"enigstens a und zu eine Fata Morgana. Der Nordpol hingegen (nun 'a# rings um
einen erstrecken sich nichts als strahlend "ei)e E enen.

*m Nordpol gibt es im Ganzen nur drei +äuser. Das eine ist die Fa rik des
%eihnachtsmannes# und einige ,ilometer "eiter steht eine -ost. Niemand "ei) so
recht# "ozu sie eigentlich da steht# nur "enige glauben# dass sie dem %eihnachtsmann
all die %unschzettel ringt# die kleine ho!!nungs.olle ,inder schrei en# "omit sie ihre
Eltern & rigens in den %ahnsinn trei en# denn das -orto !&r einen /rie! zum Nordpol ist
ganz schön hoch. Die -ost steht 'eden!alls schon sehr lange hier 0 unge!ähr# seit die
Dinosaurier gemerkt ha en# dass der Nordpol !&r sie doch ein "enig zu kalt ist# also .iel
länger als die Fa rik des %eihnachtsmannes. Das dritte +aus schlie)lich ist ein kleines
1oilettenhäuschen# das ne en der -ost steht. *lledings handelt es sich da ei nur um
eine *ttrappe# denn es gibt am Nordpol schlie)lich keine ,analisation2 niemand "ei)
"irklich# "o sich die "enigen /e "ohner des Nordpols erleichtern. %eder die
*nthropologen noch die 3haostheoretiker ha en isher darau! eine *nt"ort !inden
können# "as daran liegen mag# dass dieses -ro lem gar nicht in ihre "issenscha!tliche
4uständigkeit !ällt. Sie sind nur e en die Einzigen# die sich da!&r interessieren.
*n diesem Morgen zeigte sich der Nordpol .on seiner schönsten Seite. Es "ar einige
Grad "ärmer als sonst# und die 5onne tauchte die 6mge ung in glitzerndes \$icht. *uch
der Gel!# der au! einer /ank .or der -ost sa)# e"underte dieses 5pektakel# trotzdem
sah er nicht gerade gl&cklich aus.

Gel!s sind die "ohl "undersamsten %esen# die es gibt. Sie sind unge!ähr so gro) "ie
4 "erge# ihre Nasen sind rund und knollig und erinnern mehr oder "eniger an kleine
,arto!!eln# ihre *ugen hingegen sehen aus "ie ,nöple. ,aum einer "&rde glauben#
dass Gel!s mit diesen kleinen ,nop!augen & er ihre ,arto!!el ... 7erzeihung# Nase
hin "egsehen können. Die meisten Gel!s ha en rote oder stroh londe +aare# zumindest
ist mir noch keiner eegnet# der eine andere +aar!ar e geha t hätte. Nun# das alles

macht Gel!s noch nicht besonders interessant# die meisten El!en ha en 9hren# die "esentlich spannender sind als die Nasen der Gel!s. %as sie "irklich so esonders macht# ist ihre *usstrahlung. :hr glau t das .ielleicht nicht# a er Gel!s lösen in 'edem \$e e"esen den dringenden %unsch aus# ihn zu eschenken. 6nd damit meine ich nicht# dass sie ihm ein kle riges /on on aus ihrer +osentasche in die +and dr&cken# sondern dass ausnahmslos 'edes \$e e"esen einem Gel! ohne zu zögern den neuesten und modernsten Fernseher schenken möchte# den es gi t. Den Gel!s ist das eigentlich eher unangenehm# und keiner .on ihnen "&rde et"as annehmen# "as & er den %ert eines ,ochtop!s hinausgeht. Diese Grenze ha en sie sich sel st schon .or Generationen gesteckt# a er zu erläutern# "as es mit dem ,ochtop! au! sich hat# "&rde den ;ahmen sprengen.

Der Gel! am Nordpol hatte genau des "egen schlechte \$aune. 7or "enigen Minuten hatte ihm der +err hinter dem -ostschalter einen -äsentkor in die +and gedr&ckt. Nicht einmal am Nordpol "ar man also da.or sicher# eschenkt zu "erden< :m & rigen glau te dieser Gel!# dass er der einzige seiner *rt au! der %elt sei# "eil er noch nie einen anderen Gel! gesehen hatte. Tatsächlich "ar er der einzige Gel! am Nordpol# doch nur z"ei 9rte .on seiner +eimatsstadt ent!ernt le te ein z"eiter Gel!# der haargenau dersel en *nsicht "ar und unge!ähr diesel e z"eielha!te /e"eis!&hrung .orgenommen hätte# um genau diese Meinung zu untermauern. * er dieser Gel! soll nicht mein 1hema sein# denn er "ar nur 5steuer erater# und ein Gel! am Nordpol ist "eitaus spannender# glau t mir.

Der Gel! am Nordpol sa) nun also au! seiner /ank .or der -ost# den ,o!!er und den -äsentkor ne en sich# in den kleinen knu eligen +änden einen 4eitungsausschnitt. =%eihnachtsmann sucht *ushil!e># stand da. 6nd "eiter? =+and "erkliche Geschicklichkeit# "eihnachtliche Gesinnung und geringe ,örpergrö)e "erden .orausgesetzt.> Darunter die 1ele!onnummer des %eihnachtsmannes. Das Gespräch hatte den Gel! ein kleines 7ermögen gekostet# denn dass der %eihnachtsmann am Nordpol "ohnt# "ar ihm leider recht spät au!gegangen. %enigstens hatte er den Jo ekommen und "artete nun au! den 5chlitten# der ihn a holen und zur Fa rik des %eihnachtsmannes ringen sollte.

%ährend er das tat# dachte der Gel! dar& er nach# "ozu am Nordpol eine -ost ge raucht

"urde. Ehrlich gesagt glaubte er nicht, dass der Weihnachtsmann so viel Fanpost bekam. Welche Frau konnte schon ernsthaft auf einen alten, eierartigen Fettklops stehen, der noch dazu am wichtigsten * Ende des Jahres nicht zu Hause war! Die Gedanken des Gells verselbstständigten sich nach einer Weile, und so begann er, & er den Weihnachtsmann selbst nachzugreifen. Er war ihm persönlich 'a noch nie begegnet, im Grunde wusste er gar nichts & er ihn. Aus seiner Kindheit erinnerte er sich dunkel, dass der Weihnachtsmann ein ;entier hatte, dessen Nase rot leuchtete. Als ;ind hatte er davon *Ipträume bekommen und Stunden damit zugebracht, zu & erlegen, wo der Schalter !& das Licht sein mochte. 9der was der Weihnachtsmann machte, wenn die Glühbirne mal kaputt ging. ;onnte man die Nase des ;entiers austauschen? Und wie der Weihnachtsmann es schaffte, ;indern auf der ganzen Welt in nur einer Nacht Geschenke zu bringen, war dem Gell auch schleierhaft. Er hatte er 'a noch nicht einmal geschaffte an einem Nachmittag seine Nachbarschaft mit 4eitungen zu beliefern. -lötzlich wurde er durch ein ständig lauter werdendes Schreien aus seinen Gedanken gerissen. Der Gell lickte von dem 4eitungsausschnitt auf und entdeckte den untermalten Schlitten, der sich langsam der -ost näherte. Das musste sein /egr>ungskomitee sein. Er wartungslos erhob sich der Gell und winkte dem Schlitten zu. Schließlich langte er bei ihm an und hielt. Vor das Geleährt waren ;entiere gespannt und auf der .orderen /ank sa) mit den 4&geln in der +and, ein 4 "erg, der noch um einige 4entimeter größer war als der Gell. Als der 4 "erg ihn erlickte, lie) er die 4&gel augenlicklich sinken und gri!! in seine Jackentasche, aus der er einen gro)en *piel her. orholte. =%illkommen am Nordpol># egr<)te der 4 "erg den Gell und reichte ihm den lankpolierten *piel.

=Danke># entgegnete er und gri!! eilig nach dem *piel, e. or dem 4 "erg. ielleicht noch ein!iel ihm doch lieber den Schlitten zu schenken. Die , ochtop!direktie war dem Gell heilig.

Dann stieg er in den Schlitten und setzte sich auf die hintere /ank. Die bereitliegende Decke war! er sich & er die /eine, "odurch er neen sich genug -latz hatte, um seinen ,oller und den -räsentkor a zustellen. ;aum hatte sich der Gell so eingerichtet, da trieder 4 "erg auch schon die ;entiere an und 'agte sie & er die Eenen. Dem Gell kam es dabei so .or# als er&hrten die , u!en des Schlittens gar nicht den Schnee und

sch " ankten stattdessen " ild in der \$u!t hin und her. Das rot äckige Gesicht des Gel!s
!är te sich langsam gr&n# is er es schlie)lich nicht mehr aushielt und nach einer der
-apiert&ten gri!!# die 'emand in " eiser 7oraussicht in das Netz an der \$ehne der
. ordenen / ank gesteckt hatte.

4um Gl&ck dauerte die mörderische Fahrt nicht allzu lange# ereits nach " enigen
Minuten erreichten sie die Fa rik des %eihnachtsmannes. 5ie sah anders aus# als der
Gel! sie sich .orgestellt hatte# denn es handelte sich keines " egs um eine riesige
\$agerhalle# sondern um ein z " eistöckiges +olzhaus mit Garage. *u! die " ar der 4 " erg
o!!ensichtlich sehr stolz# 'eden!alls seinem irren Grinsen nach zu urteilen. Erst ein
" enig später ging ihm au!# dass es das automatische Garagentor " ar# au! das er so stolz
" ar. Gl&cklich dr&ckte der 4 " erg au! einen roten , nop! an seiner Fern edienung#
" orau! sich das 1or ö!!nete und den / lick au! einen mehr als doppelt so gro)en
5chlitten !reiga . Der 5chlitten des %eihnachtsmannes# .ermutete der Gel!.

Der 4 " erg steuerte seinen 5chlitten in eine esorgniserregend enge Ecke der Garage
und edeutete dem Gel! darau!hin# auszusteigen. Noch immer enommen .on der
temporeichen Fahrt taumelte er mehr als er lie!# dennoch scha!!te er es# dem 4 " erg in
einer einigerma)en geraden \$inie zu !olgen. Neugierig strei!ten seine *ugen die
%ände# an denen / ilder .on den 7or!ahren des %eihnachtsmannes hingen. Die
Chnlichkeit " ar nicht zu & ersehen# allen " ar dieses Gro) .äterliche zu eigen# sel st
denen# die kaum die @D erreicht ha en mochten.

5ie langten am Ende des Flurs an# " o der 4 " erg eine 1&r ö!!nete# die in die
:deenschmiede !&hrte# " ie der 4 " erg ihm erklärte. Da ei handelte es sich um einen
" ohnlich eingerichteten ;aum mit .ielen 5o!as und 5esseln# in dem einige 4 " erge
herum " uselten# miteinander diskutierten oder dem am , amin sitzenden
%eihnachtsmann neue :deen unter reiteten.

=5chuhe aus># estimmte der 4 " erg# und seine 5timme duldete keinen %iderspruch.
Der Gel! hätte auch nicht " idersprochen# der 1eppich in diesem ;aum sah " ert.oll
genug aus# um ihn sel st au! diesen Gedanken kommen zu lassen. Er kämp!te sich aus
seinen 5tie!eln und stellte sie zu den anderen au! ein langes 1uch# das ne en der 1&r lag.
*uch der 4 " erg stellte seine 5chuhe darau! a .

=Freunde<> rie! er laut in die ;unde der 4 " erge. =+ier ist unser neuer Mitar eiter<>

*ugen lücklich "andten sich dem Gel! alle *ugen zu# die sich im ;aum au!hielten. Gleichzeitig !&hlte er eine nahe einen körperlichen ;uck# als in allen 4 "ergen zur sel en 4eit der %unsch entstand# dem Gel! et "as zu schenken. Er stöhnte un "illig# doch da kamen sie auch schon au! ihn zu# hielten ihm -uppen# +olz austeine und anderes Spielzeug# an dem sie gerade gear eitet hatten# entgegen. Der Gel! stöhnte nochmals# machte ihnen 'edoch die Freude# die Geschenke anzunehmen# solange sie nicht gegen die ,ochtop!direkti.e .erstie)en.

Minuten später# als sich die 4 "erge "ieder ihrer *r eit zuge "andten hatten# stand der Gel! mit all seinen Geschenken noch immer an der 1&r und "usste nicht# "as er tun sollte. Es irritierte ihn# dass der %eihnachtsmann isher noch gar nichts gesagt hatte# 'a# er hatte sich 'a noch nicht einmal umge "andten. Es schien !ast so# als sei er als einziger immun gegen diesen 5chenkereiF%ahnsinn. 6nschl&ssig sah sich der Gel! um# "o ei ihm einige der Geschenke aus den +änden !ielen. Er grunzte " &tend und stop!te die 5achen schlie)lich ein!ach in seine 5tie!el# die hinter ihm an der 1&r standen.

Ja# und so "urde der /rauch er!unden# am G. Dezem er Hdenn der "ar an diesem 1agI Geschenke in 5chuhe zu stecken. /eim Gel! "ar das nat&rlich alles ein isschen eJtremes. Er bekam so .iele Geschenke# dass sie gar nicht in die 5tie!el hineinpassten# so dass einige Nähte platzten und er !&r .ier 1age in der +&tte des %eihnachtsmannes !ests)en# is er neue 5tie!el hatte.

%ie es mit dem Gel! "eitergingA *ch kommt# das interessiert euch doch gar nicht mehr< *Iso gut# in aller ,&rze. Es stellte sich heraus# dass der %eihnachtsmann tatsächlich immun gegen diesen E!lekt "ar# a er nur# "enn er dem Gel! nicht direkt in die *ugen sah. Das stellte nach einer %eile ein echtes -ro lem dar# denn der %eihnachtsmann mochte den Gel! so sehr# dass er ein!ach nicht umhin konnte# ihm in die *ugen zu sehen# "as irgend "ann auch den Gel! ziemlich !rustrierte# "eil er nie in ;uhe ar eiten konnte. Er lie daher nur !&r dieses eine Fest in der Fa rik des %eihnachtsmannes# danach reiste er "ieder nach +ause. Dort erging es ihm z "ar auch nicht anders als am Nordpol# a er immerhin musste er sich keine 7or " &r!e machen# "eil er 'eden 1ag et "as .om %eihnachtsmann geschenkt bekam.

Der Gel! le t & rigens nicht mehr# er ist lange tot. :ch er "ähne das nur# damit ihr nicht denkt# das sei irgendein hirnloses Märchen. Diese Geschichte ist "irklich passiert# sonst

"&rden "ir heute 'a auch kein Nikolaus !eiern.

Ein ;at zum 5chluss. Solltet ihr irgend "ann einmal einem Gel! egegnen# "as gar nicht so un "ahrscheinlich ist# denn es gi t ihrer einige au! der %elt# dann schenkt ihm nur eine ,leinigkeit. :hr glau t 'a gar nicht# "ie ungl&cklich ihr einen Gel! macht# "enn ihr ihm et "as %ert.olleres als einen ,ochtop! schenkt.